

Inhalt

Der Schrei aus Gottes Herzen	2
Nichts ist unmöglich.....	2
Gebet ist nichts Neues	3
Eine 24-7CH-Woche durchführen.....	4
Der Gebetsraum	4
Gestaltung eines Gebetsraumes	5
Die richtige Vorbereitung	6
Ein paar Grundregeln	6
Das Notrufteam	7
Der organisatorische Papierkrieg	7
Der grosse Startschuss	8
Rückmeldung.....	8
Anhang	9

Impressum

24-7CH
Allmendstrasse 12
3600 Thun
IBAN: CH03 0900 0000 6021 2313 0
www.24-7ch.ch

mit freundlicher Unterstützung von
www.24-7prayer.com

Der Schrei aus Gottes Herzen

2006 – war ein Jahr des Gebets der jungen Generation. Jede Woche wurde irgendwo in der Schweiz ein 24-7 Gebetsraum organisiert und die Menschen strömten herbei um 7 Tage 24 Std. zu beten. Ein Gebetsstab wurde von Gebetsraum zu Gebetsraum weitergereicht – und somit wurde eine Spur kreuz und quer durch die ganze Schweiz gelegt. Halleluja – ein gewaltiges Geschenk Gottes.

Und nun geht es weiter... Es ist unser Traum, dass die Auswirkung und Frucht des Gebetsjahres CH06 als eine andauernde Gebetsbewegung unter der jungen Generation in der Schweiz wachsen wird. Warum nicht jedes Jahr eine Woche 24-7 organisieren... oder gar mehrere Wochen... Du siehst... unser Traum geht weiter und ist nicht zu Ende.

24-7CH ist ein Ruf an die junge Generation, weiter im Gebet zu stehen und die Generation der Väter und Mütter zu unterstützen und zu ergänzen.

Wir freuen uns, dass ihr diesem Ruf gefolgt seid, um eine Woche rund um die Uhr für unsere Nation zu beten. Wir glauben, dass Gott durch dieses Gebet der jungen Generation Gewaltiges bewirken wird. Wir glauben, dass ihr als Gruppe in dieser Woche von Gott ergriffen werdet, damit ihr neu Gott ergreifen wollt.

Jeder dieser Gebetsräume übernimmt eine Woche Gebet, sieben Tage, rund um die Uhr. Das Ziel ist, dass sich die Beter und Beterinnen jeweils für eine Stunde im Gebetsraum einschreiben, um abwechselnd für ihre Freunde, lokale Anliegen und unsere Nation zu beten.

Dieses Booklet soll dir helfen, die 24-7 Woche zu planen und erfolgreich durchzuführen. Hier erfährst du, auf was du alles achten solltest, und erhältst wertvolle Tipps, damit die 24-7 Woche ein voller Erfolg wird.

Nichts ist unmöglich

Der Traum von 24-7CH ist, in der Jugendkultur einen Gezeitenwechsel zu Jesus hin zu sehen. Es ist ein grosser Traum – doch er ist möglich!

Die Legende erzählt uns wie der (dänische) König Canute im kleinen Dorf Bosham in der Nähe von Chichester die Gezeiten zu drehen versuchte. Die alten Briten (eine nicht sehr clevere Bande) dachten nun, Canute sei so mächtig wie Gott. Canute selber versuchte, ihnen das Gegenteil zu beweisen indem er sich lächerlich machte. Eines Tages stellte Canute also seinen Thron am Strand auf, während die Gezeiten auf ihn zukamen. Bald schon war sein Thron umgeben von Wasser, so wurde seine Macht ins richtige Verhältnis zu Gottes Macht gesetzt.

In unserer Zeit nähern sich die Gezeiten der westlichen Jugendkultur der grössten Ebbe. Die Selbstmordraten junger Menschen klettern in die Höhe. Viele junge Frauen leiden in der ganzen westlichen Welt unter Essstörungen und anderen Problemen mit sich selbst. Der Materialismus scheint alles zu beherrschen. Tausende treten jede Woche aus der Kirche aus. Aber genau im Moment der grössten Ebbe wechseln die Gezeiten mit gewaltiger Kraft.

Die Gezeiten und Jahreszeiten menschlicher Existenz werden nicht bestimmt durch Könige wie Canute oder Medienstars, welche von Millionen angebetet werden. Das menschliche Schicksal bleibt in Gottes Herzen und in den Händen seiner Leute. Deshalb müssen wir beten.

Schon mehrmals haben wir als junge Generation erklärt, dass wir „Geschichtsschreiber in diesem Land sein“ wollen. Gott hat diesen Herzensschrei gehört und sammelt eine Armee von jungen, unbekümmerten Vermittlern, für die Gott eine Sucht und Gebet ein Lebensstil ist.

Gebet ist nichts Neues

Es ist keine neue Idee, 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche zu beten.

Bereits Apostel Paulus drängte die Thessalonicher dazu, ohne Unterlass zu beten (1. Thess. 5. 17).

Jesaja beschreibt den Wächter auf der Mauer welcher „nie still sein wird, am Tag oder in der Nacht“ und fordert uns folgendermassen heraus: Ihr, die ihr den Herrn anruft, hört nicht auf zu beten – nicht einen Augenblick – gönnt euch keine Ruhe! Lasst auch dem Herrn keine Ruhe, bis er Jerusalem wieder aufgebaut hat und die Stadt auf der ganzen Erde bewundert wird.“ Jesaja 62, 6-7 (nach Hoffnung für alle).

Eines der erstaunlichsten Beispiele von 24-7-Gebet kommt von der Herrnhuter Brüdergemeine in Deutschland. Am 13. August 1727 fiel der Geist Gottes so stark auf sie als sie Sünde bekannten und das Abendmahl teilten, dass daraus ein Gebetstreffen entstand, welches über ein Jahrhundert andauerte, ohne einen Unterbruch.

Diese betende Gemeinschaft schlug in einem unbedeutenden Dorf in Deutschland ein und begann, die Geschichtsbücher neu zu schreiben. Sie verbreiteten das Evangelium über die ganze Erde und führten Leute wie John Wesley zu Jesus.

Die Herrnhuter beweisen uns, dass die Gezeiten über Nationen und Generationen tatsächlich gedreht werden können. Das Meer der allgemeinen Meinung hört nicht auf Könige auf ihren Thronen, die die Wellen anschreien. Die Gezeiten drehen, wenn unbedeutende Persönlichkeiten – Nobodies wie du und ich - die Kraft von anhaltendem, treuem und ausgerichtetem Gebet loslassen.

Eine 24-7CH-Woche durchführen

Eine 24-7 Woche dauert bei 24-7CH jeweils eine Woche. Die Woche startet am Sonntagabend um 20 Uhr und dauert bis zum folgenden Sonntag um 20 Uhr. Falls ihr nach einer Woche noch nicht aufhören könnt, habt ihr zwei Möglichkeiten:

- Schreibt euch gleich wieder für eine nächste Woche ein.
- Hängt einfach an die angemeldete Woche noch eine Woche dran. Meldet uns eine Zusatzwoche möglichst schnell, damit wir euch auf der Page eintragen können.

Eine 24-7 Woche besteht, wie der Name schon sagt, aus sieben Tagen à 24 Stunden. Jeder, der mitmachen will, kann sich alleine oder als Gruppe für eine oder auch gleich für zwei Stunden einschreiben. Längere Gebetsblöcke sollte man nur in Ausnahmen zulassen. Das Minimum sollte aber eine Stunde sein. Für einige wird es eine Herausforderung sein, eine ganze Stunde zu beten, doch die Erfahrung zeigt, dass eine Stunde viel schneller vorbei geht als man denkt. Du erfährst weiter unten mehr darüber, wie man das ganze mit dem Buchen der einzelnen Stunden und Tage am Besten organisieren kann.

Aus der bisherigen Erfahrung rechnen wir mit 36 Personen, die bereit sein müssen, jeweils eine Stunde pro Tag im Gebetsraum zu beten. Einige Personen beten lieber zu zweit oder in einer Gruppe. Daher rechnet ihr am besten nicht mit 24 Personen pro Tag, sondern besser mit 36 Personen, um jeden Tag voll abdecken zu können. Falls also 36 Personen bereit sind, jeweils pro Tag einen Gebetsblock für eine Stunde zu übernehmen, dann habt ihr die ganze Woche abgedeckt.

Der Gebetsraum

Die 24-7 Woche sollte in einem extra dafür eingerichteten Gebetsraum durchgeführt werden. Dieser Gebetsraum soll dann in dieser Woche nur für das Gebet zu Verfügung stehen. Nur so kommen die Vorteile einer 24-7 Woche wirklich zum tragen:

- Der Heilige Geist kann einen Ort genau gleich füllen wie eine Person. Bereits nach ein paar Stunden Gebet wird Gottes Gegenwart in diesem Raum richtig spürbar sein. Nach jeder Stunde Gebet wird das Beten in diesem Raum immer einfacher werden.
- Es hat etwas Gutes, wenn Leute an einem Ort zum beten hingehen müssen, auch wenn dies nachts ist. Die Verpflichtung zum effektiven Beten in dieser Stunde ist viel höher.
- Es fördert ein gewisses Verantwortungsgefühl. Die Leute müssen wirklich zur „Stabsübergabe“ aufkreuzen. Wenn es zu Hause stattfindet ist es zu einfach, sich zu verschlafen und es dann niemandem zu sagen.
- Ein Gebetsraum bietet Möglichkeiten fürs Kreative. Mit ein paar wenigen Grundmaterialien können wichtige Ergänzungen zum Gebet in kreativer Hinsicht geschehen.
- Der Gebetsraum fördert den Austausch zwischen den einzelnen Betern. Die Gebete, Gebetsanliegen und Zeugnisse dürfen aufgeschrieben und von anderen gelesen werden.

Bei der Auswahl des Gebetsraumes solltest du vor allem auf zwei Dinge achten:

- Der Gebetsraum sollte sich in einer sicheren Umgebung befinden. Gebet ist nicht sehr effektiv, wenn die Atmosphäre von Angst geprägt ist.
- Der Gebetsraum sollte einfach zugänglich sein. Im Idealfall sollte der Gebetsraum von aussen direkt zugänglich sein, ohne dass man durch Privaträume oder andere Eingänge durch muss. Weiter ist es praktisch, wenn der Gebetsraum zentral gelegen ist.
- Da Leute zu allen Tages- und Nachtzeiten kommen und gehen und Musik läuft, ist es wichtig, einen nachbarfreundlichen Ort zu finden. Wenn der Gebetsraum sich in einem Privathaus befindet, dann sollte vorher die Hausregeln bestimmt werden.

Gestaltung eines Gebetsraumes

Es wäre von Vorteil, wenn in der Nähe des Gebetsraums Toiletten zu Verfügung stehen. Auch Kaffee, Tee, Mineralwasser und Snacks können in einer längeren Gebetszeit eine willkommene Ermutigung sein. Ein CD-Spieler und eine Auswahl guter Musik sollten ebenfalls nicht fehlen. Vor allem für den Austausch sollte viel Papier, Stifte, Farben, Pinsel etc. zu Verfügung stehen.

Schaffe eine gute Atmosphäre, welche zum Gebet ermutigt. Du kannst z.B. einen Globus aufstellen oder eine Weltkarte aufhängen, prophetische Symbole oder auch wichtige prophetische Bibelstellen an die Wand pinnen.

Du kannst den Raum in verschiedene Sektoren aufteilen. Wenn du vier Wände hast, kann eine für persönliche Gebetsanliegen gebraucht werden, eine als Anbetungswand, eine Wand fürs Weltgeschehen und eine Wand für den „Einsatzplan“ damit man sehen kann, wer Pikett hat.

Auf jeden Fall solltest du etwas einrichten, wo die Leute Gebete, Eindrücke, Zeugnisse, usw. hin hängen können. Der Wunsch nach einem Austausch wird bei jedem Beter da sein, und da lohnt es sich, bereits im Voraus eine gute Möglichkeit zu organisieren.

Oft lohnt es sich, ein paar künstlerische Leute mit der Gestaltung des Raumes zu beauftragen, um mit einem liebevoll eingerichteten Raum jeden Beter abzuholen und zu motivieren. Weitere Hinweise zur Kunst findest du im Anhang.

Die richtige Vorbereitung

In mancher Hinsicht ist die Vorbereitung die wichtigste Arbeit überhaupt. Das Feuer für eine 24-7 Woche sollte in der ganzen Gruppe brennen. Hilfreich ist zudem, wenn die Gruppe bereits ein gutes Verständnis für Gebet hat.

Viele Leute werden beim Gedanken, eine Stunde zu beten, eingeschüchtert. Ermutige sie, das Kreativ-Material zu benutzen. Erkläre ihnen, dass die Zeit in diesem Raum viel schneller vorbei gehen wird, als sie denken. Viele Leute haben in einem Gebetsraum erlebt, dass ihnen die Stunde eher wie 10 Minuten vorkam.

Es kann angebracht sein, während der Gebetszeit eine Zeit des Fastens zu nehmen. Dies kann z.B. ein Schokolade-, Alkohol-, TV- oder Essensfasten sein (achte dich auf diejenigen mit Essstörungen).

Sprich klar über die Ziele der Gebetszeit. Es braucht eine Konzentration auf lokale und persönliche Nöte, doch darüber hinaus soll der Fokus auch auf nationale Anliegen sein. Die 24-7CH-Seite versorgt euch mit aktuellen Gebetsanliegen und Gebetsschwerpunkten.

Ein paar Grundregeln

Natürlich wollen wir die Grundregeln auf einem absoluten Minimum halten. Trotzdem lohnt es sich, einige Dinge im Voraus zu klären, um nicht später mit unangenehmen Dingen konfrontiert zu sein.

Die Beter sollen immer so beten können, wie sie das möchten. Einmal könnte eine Gruppe kommen, welche zu keltischer Musik beten möchte, gefolgt von solchen, welche ihre Gebete zu Discomusik tanzen oder andere, die lieber ohne Musik Bibelstellen zu Gott beten. Die Wahl der Gebetsform liegt also immer bei den Betern selber.

Besonders Augenmerk solltest du auf Teenager legen, die in der Nacht zum Beten kommen wollen. Du kannst nachts eine Altersbegrenzung machen oder Ältere mobilisieren, um nachts mit den Teenagern zu beten. Du kannst die Zustimmung der Eltern mit einem Formular einholen. Eine andere Möglichkeit wäre, wenn ganze Teenager-Zellgruppen im Gebetsraum übernachten und sich dann gegenseitig wecken, um einander in der „Gebetswache“ abzulösen.

Das Notrufteam

Du wirst ein Team von verlässlichen Leuten brauchen, um ein „Notruf“-Team zu bilden. Jede/r aus diesem Team wird eine Zeitspanne von 24 Stunden abdecken, um folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Am Tag bevor ihr Dienst beginnt, sollten sie die Gebetsliste für den Tag überprüfen und schauen, ob es irgendwelche Lücken hat. Sie sollten dann herumtelefonieren und Leute ausfindig machen, welche diese Lücken füllen könnten. (N.B. Sie müssen vorsichtig und sanft darin vorgehen. Wir wollen die Leute nicht unter Druck setzen zu beten!). Es ist sinnvoll, einige Leute zu haben, welchen es nichts ausmacht, im Notfall angerufen zu werden.
- An einem zugewiesenen Tag ist die Person während 24 Stunden auf Pikett. In dieser Zeit muss sie erreichbar sein, um für eine Stunde einzuspringen oder Fragen zu klären.
- Es ist ihre Aufgabe, dass der Raum an diesem Tag aufgeräumt ist und Tee, Kaffee, Farbe, etc. nachgefüllt sind.

Vermutlich funktioniert es besser, von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr morgens auf Pikett zu sein als von Mitternacht bis Mitternacht. So müssen die Leute keine Telefone um Mitternacht übergeben.

Der organisatorische Papierkrieg

Als Gruppe müsst ihr für euch eine Lösung finden, wie die Leute sich für die einzelnen Stunden eintragen können. Dabei muss nicht die ganze Woche schon im Voraus verplant werden. Ermutige aber die Leute, sich in den ersten Tagen einzutragen, damit sie dann, ergriffen vom Gebetsgeist, gleich die freien Stunden am Ende der Woche noch füllen! Natürlich darf sich jemand auch gleich für zwei Stunden hintereinander oder für jeweils die gleiche Stunde am Tag eintragen.

Der Gebetsplan kann entweder auf Papier im Gebetsraum oder auf dem Internet sein. Beides hat Vor- und Nachteile. Wir bieten dir als 24-7CH die Möglichkeit, die Buchung der einzelnen Gebetsstunden der Woche über das Internet zu organisieren. Mit der elektronischen Bestätigung hast du die Zugangsdaten zu eurer Page erhalten. Ein Beschreibung wie das ganze funktioniert kannst du unter Downloads runterladen. Falls du die Woche aber lieber auf Papier organisierst, ist das auch ok.

Der grosse Startschuss

Investiere einige Gedanken in ein Startschuss-Treffen. Starte mit einem Paukenschlag! Dies muss nicht ein MEGA Event sein - es lohnt sich aber, als ganze Gruppe die Woche zu starten und wieder abzuschliessen.

Aus Erfahrung können wir dich nur motivieren einen gemeinsamen Start zu organisieren. Warum nicht jemand über Gebet reden lassen... Falls ihr Unterstützung vom 24-7CH Team möchtet, oder gerne jemanden dabei habt, der schon mal eine Woche organisiert hat, dann ruft uns an – wir helfen dir gerne weiter.

Rückmeldung

Als zentrales Austauschgefäss dient uns die Internetseite www.24-7ch.ch. Es ist für alle anderen Gruppen ermutigend zu hören, was ihr in dieser Woche erlebt habt und was sich bei euch verändert hat. Ermutige die Beter, selber Dinge auf der Internetseite einzutragen. Bei grösseren Prophetien mit nationaler Bedeutung setzt du dich am besten mit dem Office in Verbindung. Dieses steht dir auch für Fragen und bei Problemen jederzeit zu Verfügung. Wir sind froh, wenn du am Ende der Gebetswoche das Auswertungsblatt ausfüllst und an uns zurück schickst. Dies hilft uns, den Puls zu messen und die Betreuung der einzelnen Gebetsräume weiter zu verbessern.

Anhang

A Kevin's Einarmiger Bandit

Kevin Keen (16 Jahre) beschloss, bei diesem 24-7-Gebet-Dings mitzumachen. Er ist etwas nervös, denn er hat noch nie in seinem Leben eine Stunde lang gebetet (ausser vielleicht einmal draussen vor dem Büro des Rektors). Doch seine Zellgruppen-Leiterin überzeugte ihn, dass die Zeit im Gebetsraum schneller vorbei geht, dass es dort Musik und Kreativ-Material hat und das chatten mit Gott eine eher coole Sache ist.

Wunder 1:

Grosser Erfolg. Es ist Samstag und Kevin schafft es tatsächlich, gegen mittag aus dem Bett zu steigen und in den Gebetsraum zu gehen.

Wunder 2:

Kevin sprayt genussvoll den Satz „Satan stinkt“ in 1 Meter grossen Buchstaben auf Papier an die Wand. Er zeichnet ebenfalls eine Netzwerk-Karte aller seiner nichtchristlichen Freunde und Verwandten. Er möchte, dass seine Liste die längste ist und fügt deshalb auch noch die Namen aller Haustiere seiner Geschwister an (seine Mutter hat kürzlich angemerkt dass der Hamster Beanie es wahrscheinlich nicht in den Himmel schaffen wird).

Wunder 3:

Ziemlich bewegt schreibt Kevin den Namen seines besten Freundes Gavin auf. Es wäre einfach genial, wenn Gavin Christ würde. Auch wenn es schwer vorstellbar ist.

Wunder 4:

Voll Enthusiasmus schreibt sich Kevin in der Gebetsliste am Sonntagmorgen um 3 Uhr ein. Die Pikett-Person notiert sich Kevin's Verpflichtung und fragt sich, ob seine Mutter damit einverstanden ist, dass Kevin mitten in der Nacht zum Gebetsraum rauskommt. Ein kurzer Anruf etwas später genügt um zu erfahren, dass Kevin's Mutter erfreut über die überraschende Verpflichtung ihres Sohnes ist, vorausgesetzt, er nimmt die Fahrradlampen mit. Ermutigt durch Kevin's neue Hingabe, will sie ihm ihre Cliff Richard LP's ausleihen. Kevin schaut etwas verwirrt drein und lehnt das Angebot ab.

Nachdem sie Kevin's Mutter telefoniert hat, bemerkt die Pikett-Frau, dass jemand auf 5 Meter Länge Papier „Stan stinkt“ geschrieben hatte. Da dies der Name ihres Mannes ist, nimmt sie es schnell runter und fragt sich, wer so unfreundlich ist und was Stanley wohl getan hatte, um jemanden so zu verärgern.

Wunder 5:

Kevin erscheint um 3 Uhr morgens (mit Fahrradlampen).

Wunder 6:

Ihm gefällt's. Er hüpfert umher zum Delirious-Song: „Did You Feel The Mezzanine Floor Wobble?“ und betet etwas mehr für Gavin. Um 3.37 Uhr hat er einen Glaubensschub und merkt, wie er plötzlich Gott dankt, dass Gavin am Mittwochmittag gerettet wird. Der Name „Gavin“ wiederhallt im ganzen Gebetsraum, wieder und wieder. Er kann sein Graffiti nirgends finden.

Montag in der Schule:

Kevin erzählt Gavin alles über den Gebetsraum. Gavin scheint sich sogar dafür zu interessieren und stellt einige Fragen.

Dienstag:

Kevin informiert Gavin, dass er für ihn betet. Gavin wird still und schaut auf seine Füße. Scheint ein gutes Zeichen zu sein. Kevin kann Mittwoch mittag fast nicht erwarten. Er verbringt fast den ganzen Abend im Gebets-Raum, voller Freude auf Gavins bevorstehende Bekehrung. Kurz bevor Kevin nach Hause geht, hat er in seinem Kopf ein Bild eines riesigen Thunfisches.

Mittwoch Mittag:

Gavin isst ... Thunfischsandwiches. Kevin erklärt seinem Freund aufgeregt, dass Fisch das Symbol für das Christentum ist. Er fährt fort und erklärt Gavin alles über Gott und Kirche und besonders über die erstaunliche Vision des Riesen-Thunfisches. Als Gavin entdeckt, dass er heute, noch bevor er seine Mittagspause beendet hat Christ werden soll, schmeisst er sein Sandwich auf den Boden, wird sehr unfreundlich zu Kevin und stürmt davon.

Mittwoch Nachmittag:

Kevin ist sauer. Er ist wütend auf Gott. Er hat noch nie so sehr für etwas gebetet, noch nie. Und er hat noch nie so klar von Gott gesprochen. Er beschliesst, heute Abend nicht in die Zellgruppe zu gehen. Dann erinnert er sich daran, dass letzte Woche ein umwerfendes Mädchen zum ersten Mal gekommen war, und ändert seine Meinung. Er beschliesst zu gehen, doch mit einer bestimmten Einstellung (so in einem coolen Gehabe).

Mittwoch Abend:

Tracy (seine Zellgruppen-Leiterin) ist eine dieser super-sensiblen Typen, die wissen, wie du dich fühlst, sogar wenn du selbst es nicht weisst. Aus diesem Grund beachtet sie das Liam Gallagher-Ding gar nicht und fragt, was los ist. Die ganze traurige Geschichte kommt raus. Tracy hört zu, nickt zustimmend und sagt immer wieder „mmm“. Als sich Kevin sein Leid von der Seele geredet hat, erklärt sie ihm, dass Gebet nicht wie ein 50-Rappen Getränkeautomat funktioniert. „Gavin ist ein freier Mensch“, erklärt sie, „und es ist seine freie Entscheidung, ob er Christ werden will oder nicht. Gebet hilft, Situationen zu verändern, aber es macht nicht immer alles einfach oder automatisch.“

Wunder 7:

In dieser Nacht schreib Kevin etwas ungewöhnlich tiefsinniges in seine Bibel. Es heisst: „Gebet ist reden mit deinem Dad, und nicht deinen Hund rufen“. Er beschliesst, dies nächst Woche in seiner Zellgruppe zu erzählen. Aber nur, wenn dieses neue Mädchen wieder kommt.

Donnerstag, 4.30 h nachmittags:

Auf dem Rückweg von der Schule geht Kevin widerstrebend in den Gebetsraum. Gavin hat den ganzen Tag nicht mit ihm gesprochen. Mit verstellter Handschrift kritzelt er das ehrlichste, wütendste Gebet, das er je zu schreiben gewagt hat und hängt es an die Wand. Als er sich plötzlich besser fühlt, betet er noch einmal für Gavin. „Bitte Gott, mach doch bitte, dass er mich wieder mag“.

Und dann flüsterte Kevin, 16-jährig, etwas so leise zu Gott dass es niemand auf der ganzen Welt gehört haben kann; „OK, Gott. Ich will dein Freund sein auch wenn Gavin es nicht mehr ist. Und falls er nie Christ werden sollte, denke ich, dass ich dir trotzdem nachfolgen werde.“

Augenblicklich gibt Kevin's still geflüstertes Gebet ein Echo in den weiten Höfen des Himmels. Sein himmlischer Vater lächelt und flüstert: „Danke, Kevin. Und übrigens, in einer Sache hast du vollkommen recht; Satan stinkt wirklich.“

B Ghostbusters

Es gibt viele verschiedene Arten von Gebet, vom stillen Dankesgebet bis hin zum lauten Fürbittegebet. In einem Gebetsraum stellst du eine gemischte Gruppe von Leuten an die Frontlinie der geistlichen Kampfführung. Deshalb ist es wichtig, dass die Leiter eine vorsichtige, pastorale und ausbalancierte Leitung übernehmen. Auf der einen Seite müssen wir erkennen, dass es wirklich ein Kampf ist gegen "Fürstentümer und Mächte". Auf der anderen Seite sollten wir eine sichere und vertrauensvolle Atmosphäre im Gebetsraum schaffen.

Falls du im Bezug auf diese Sachen etwas nervös und unsicher bist, hier einige Tipps, wie du's machen kannst oder eben auch nicht.

O.k.

- ermutige die jungen Leute, paarweise zu beten, ausser sie wollen ausdrücklich alleine beten - besonders nachts.
- Lehre sie die Grundlagen über Autorität in Christus, gib einfache Gebets-Richtlinien um die Leute konstruktiv durch die Stunde zu führen.
- Vertraue Gott, dass er die Minderjährigen und Verletzlichen beschützt und für sie sorgt.

Nicht O.k.

- erlaube es nicht, dass sensationsträchtige, spukige Geschichten die Runde machen, welche Angst auslösen.
- erlaube nicht, dass der Fokus plötzlich auf Satan ist - eine Atmosphäre der Anbetung wird die Dinge auf der richtigen Spur halten.
- erlaube es keinem komischen Typen, den Raum zu übernehmen oder eine spukige Atmosphäre hervor zu bringen.

C Im Auftrag Gottes

Gebet und Evangelisation sind unzertrennbar.

- Das Herrenhuter 100-Jahre-Gebetstreffen nahm seinen Anfang in einem kleinen deutschen Dorf und sandte 3'000 Missionare in die ganze Welt!
- Als an Pfingsten der Heilige Geist fiel, geschah dies während einem Gebetstreffen.
- Arthur Wallis schreibt folgendes über die Erweckung auf den Hebriden: "Lass es dir vom Heiligen Geist ins Herz brennen: diese grosse Bewegung, welche die Welt auf den Kopf gestellt hat, wurde nicht nur vom Gebet geboren, sie kam weiter und hielt an durch Gebet."

Aus diesen Gründen ist es wichtig

- dass kommende Einsätze wie spezielle Gottesdienste, Alpha-Kurse, usw. als Anliegen in den Gebetsraum einfließen
- dass die Einrichtung des Gebetsraumes auch gegen aussen gerichtet ist, z.B. mit Landkarten, Bildern, Zeitungsartikeln, VIP-Karten, etc.
- die Leute zu ermutigen, ihre nichtchristlichen Freunde für Gebetsanliegen zu fragen. Viele von denjenigen, welche dem Evangelium bereits nahe sind, sind offen für Gebet und schätzen, wenn ihnen Gebet angeboten wird. Es braucht nur ein Wunder...!

D Kunst und die Seele

Ein Gebetsraum kann eine kreative Explosion auslösen. Viele Leute werden malen, zeichnen, tanzen oder ihre Gebete sogar als Skulptur formen.

Wir finden es sehr wichtig, dass solche Kreativität gefördert wird. Also, Sorge für Material und genügend Platz an den Wänden. Es könnte von Vorteil sein, wenn du den Boden mit etwas bedeckst! Es lohnt sich, eine grosse Rolle Papier zu kaufen.

Kreativität ist keine Konkurrenz zum Gebet, sondern im Gegenteil sehr wichtig. Du darfst gerne mit einer Notiz zu dieser Form des Gebetes ermutigen. Falls sich plötzlich Gegenstände im Raum einfinden, die unangebracht sind, oder stören, darfst du diese gerne stillschweigend verschwinden lassen.

E Nützliches Material

Red Moon Rising von Pete Greig (ISBN: 978-3417207354)... Einmal angefangen legst du dieses Buch bis zur letzten Seite nicht aus der Hand. Pete Greig ist der Visionsträger von 24-7prayer und schreibt mit ganz einfachen Geschichten und Zeugnissen, wie der Gebetsvirus unter der jungen Generation weltweit um sich gegriffen hat.

Prayer: Key to Revival von Paul Yonggi Cho (Word UK Ltd.) (deutsch erhältlich)

The Vision von Pete Greig (ISBN: 978-3765540189)

Offline von Pete Greig (ISBN: 978-3765514258)

Diverse Büchlein von Kerstin Hack (www.downtoearth.de)